



# *Wo steht die Akademie heute?*

2008 -2018



Die Erde  
brennt



## Die Akademie beteiligt sich an den Löscharbeiten

- Analysiert
- Zeigt Alternativen auf
- Zeigt Wege des Wandels auf (Transformation, welche Schritte)
- Teilt anderen ihre Ergebnisse mit und stellt diese zur Diskussion
- Will andere begeistern, sich auf den Weg zu machen, den Wandel zu wagen



## ...zeigt Alternativen auf

Situation 2018:

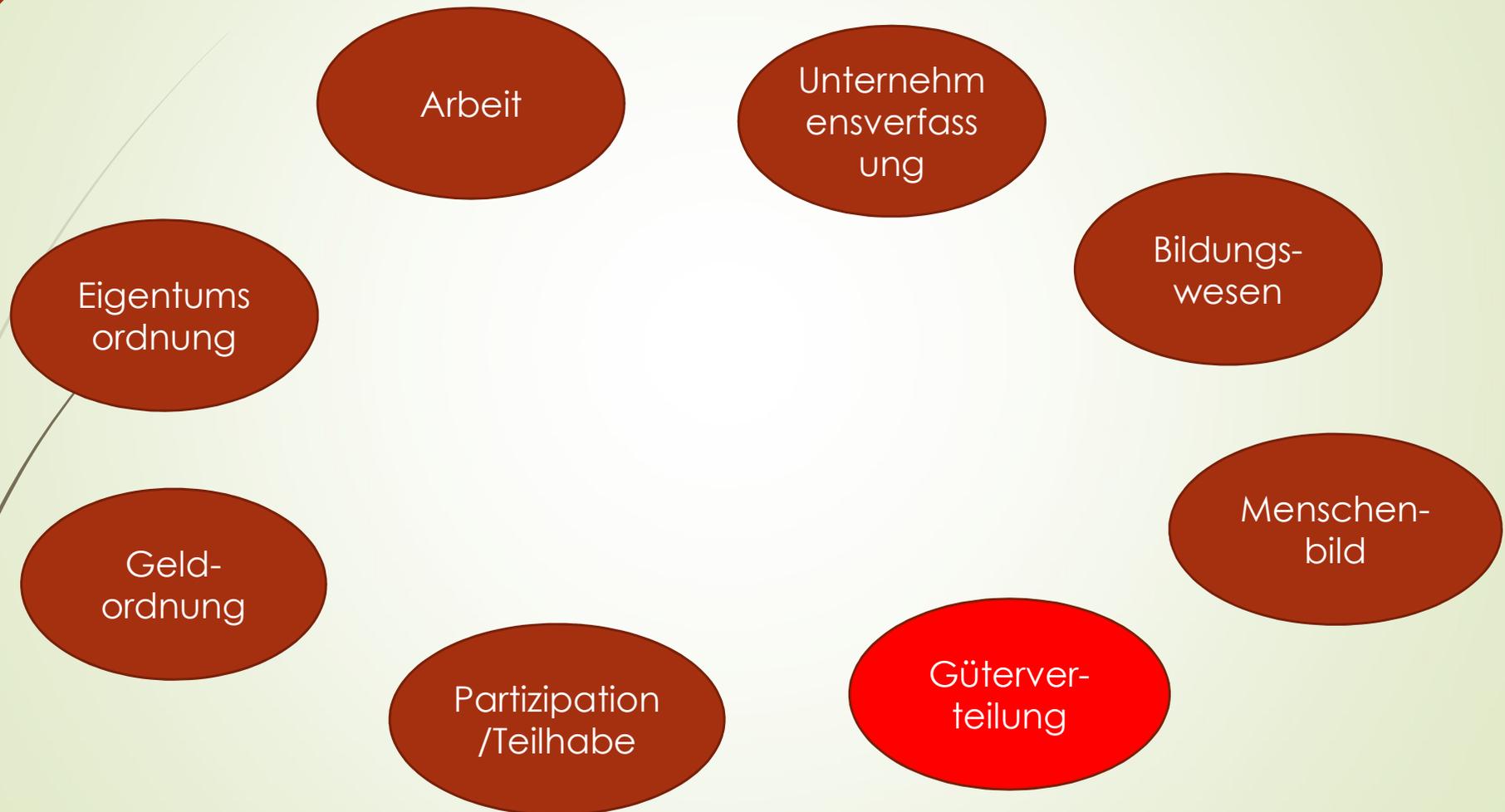
- 4. Revolution/Digitalisierung
- Enorme Produktivitätssteigerungen
- Der Kuchen ist verteilt
- Hohe Arbeitsplatzverluste (50%)
- Stärkung des Prosumers (Stichwort 3D-Drucker)
- Kommt der auf ständige Verwertung orientierte Kapitalismus an sein natürliches Ende?



## Weitere offene Fragen (eine kleine Auswahl)

- ▶ Welche Utopie haben wir vor Augen? Wollen wir mit unserer solidarischen Gesellschaft eine herrschaftsfreie, bedürfnisorientierte Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln?
- ▶ Inwieweit haben wir die feministische Perspektive in den Alternativen berücksichtigt?
- ▶ Wie sehen die Bedingungen für eine Gesellschaft aus, die solidarisches oder herrschaftsfreies Handeln zum Alltagshandeln macht ?
- ▶ Haben wir die Dynamik von Interdependenzen ausreichend berücksichtigt?

# Beispiel: Komplexität/Interdependenz





# Güterverteilung: im Kapitalismus



Markt/Tausch



Staat



Subsistenz



# Güterverteilung: Solidarische Gesellschaft



commence



Staat



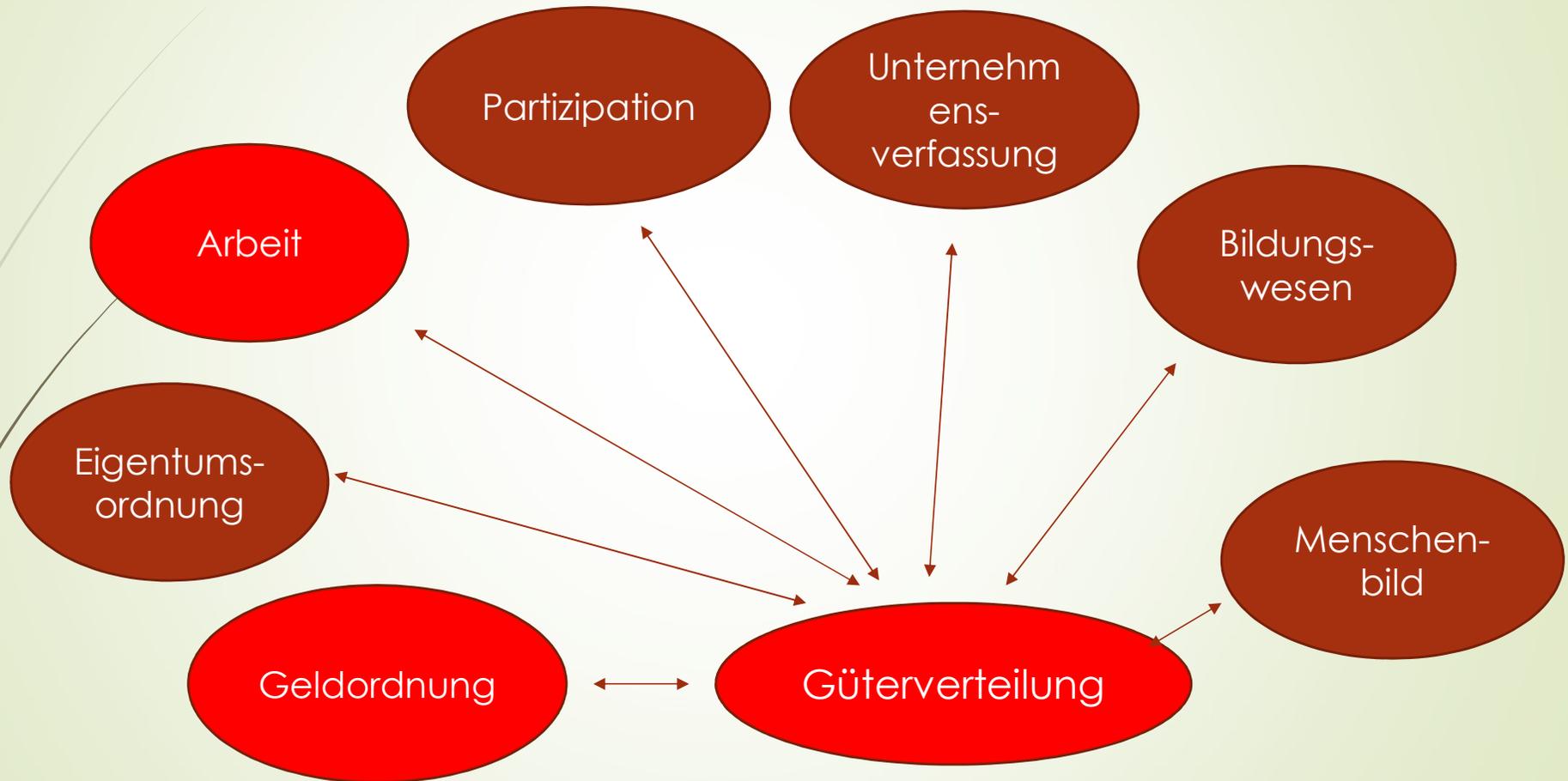
Subsistenz



Markt

Care-Ökonomie:  
Keine Unterscheidung zwischen Erwerbsarbeit und Sorgearbeit i.w.S.

# Beispiel: Komplexität/Interdependenz beachten





**Transformation** hat  
schon begonnen

DoppelstraD



# Was macht die Akademie? Schwerpunkte der jetzigen Arbeit

- I. Theoriearbeit
- II. Erstellung einer interaktiven Ausstellung  
„Eine solidarische Welt gestalten“
- III. Unterstützt Kommunen bei der Umsetzung der SDG`s (Berlin,  
Lüneburg, Minden,...)

Darüber hinaus

- Vernetzungen (Ökumenisches Netz in Deutschland, Konzeptwerk Leipzig, Attac, RLS, ....)
- Vorträge und Seminare
- Publikationen

**Ausstellung**  
**„eine solidarische Welt gestalten“**  
**interaktiv, sinnlich und dynamisch**

Theorie

Theorie

Demokratie  
(Erfahrungsberichte, Modelle, Experimente)

Sozialsystem/  
Grundversorgung

Eigentum-  
Commons

Arbeitswelt

Was wollen wir Menschen eigentlich?  
Glück und erfüllt sein  
(Videos, Interviews, Dokumentationen)

Geld-  
/Finanzsystem

Solidarische Welt  
Best practise/Atlas

Wirtschaft ohne  
Wachstum

Solidarische  
Unternehmen/  
Commons

Theorie

Theorie



# Erläuterungen

- Ausgehend von der vorliegenden Theorie der Akademie werden die Räume weiter entwickelt
  - Durch Einbeziehung weiterer Mitarbeiter\*innen bei der Erstellung der Räume
  - Durch Anregungen der Besucher\*innen, die systematisch in AG´s der Akademie gesichtet und diskutiert werden
  - Durch Aufforderungen/Einladungen an die Besucher\*innen sich aktiv an der Weiterentwicklung der Theorie (bzw. einzelner Räume) in AG`s zu beteiligen
  - Durch regelmäßige thematische Plenartagungen, zu denen alle Interessierten eingeladen werden. (Listen liegen in der Ausstellung und auf der Homepage aus)



Welche Wünsche, Erwartungen oder  
Empfehlungen habt Ihr für die weitere Arbeit der  
Akademie?

Inhalte

Strategien

Öffentlichkeit

Kooperationspartner

Politik

neue aktive Mitarbeiter\*innen

....



# Thesen und Fragen

## - Inhalt -

- Welcher Freiheitsbegriff ist für eine solidarische Gesellschaft Ziel führend?
- Welche Transformationsschritte sind entscheidend?
- Welches sind die dringendsten inhaltlichen Themen, mit denen sich die Akademie auseinandersetzen muss?
- Welche Rolle kommt der Spiritualität in einer solidarischen Gesellschaft zu?

# Beispiel I: Freiheit

- ▶ Kapitalismus: „ Meine Freiheit endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt“ (Aufklärung/Kant)
  - ▶ Bedeutung: Meine Freiheit, meine Bedürfnisse wird durch die Freiheit der anderen eingegrenzt, genau genommen durch die Existenz des anderen eingegrenzt und bedroht. (Zwang zur Exklusion)

Solidarische Gesellschaft: „ Meine Freiheit baut auf der Freiheit der anderen auf. Meine Freiheit und die Freiheit der anderen sind positiv aufeinander bezogen. Das bedeutet die Freiheit des anderen ist grundsätzlich für mich keine Gefahr. (Anreiz zur Inklusion – Gemeinsam verschieden sein)

Die Aufgabe einer solidarischen Theorie wäre dann: Bedingungen zu schaffen, die eine aufeinander bezogene inclusive Freiheit strukturell fördern.